

2 525 Euro für Flutopfer

Stadt möchte Waisenhaus in Sri Lanka unterstützen

■ Etwas über 2 525 Euro haben die rund 800 Gäste beim Neujahrsempfang der Stadt für die Flutopfer in Südostasien gespendet. Mit dem Geld soll eine bestehende Initiative zum Bau eines Waisenhauses im Südwesten Sri Lankas unterstützt werden, erklärte Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis.

„Das ist eine stolze Zahl“, freute sich Matheis bei der Auszählung des Betrages gestern und dankte den beiden Vorsitzenden des Jugendstadtrates, Veronique Anné und Philipp Scheidel, für den Einsatz des Gremiums bei der Sammelaktion.

Zu der Unterstützung der Aktion für den Bau eines Waisenhauses erklärte Matheis, dass es schon länger entsprechende Überlegungen gegeben habe, doch habe die Stadt zunächst

Gespräche mit der Landesregierung in Mainz abwarten wollte, um Aktionen abzustimmen. Rein zufällig habe sich aber auch das Land für ein Engagement in der von der Flutkatastrophe stark betroffenen Provinz Galle (sprich: Goll) interessiert, berichtete der Oberbürgermeister. Im Rahmen der vom Land angestrebten Patenschaft für diese Provinz habe es sich daher angeboten, dass die Stadt dem vom Anneliese Woll gegründeten „Verein zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle (Sri Lanka)“ beim Bau eines Waisenhauses hilft. „Gemeinsam mit dem Landkreis Südwestpfalz, der sich ebenfalls beteiligt, und der Mainzer Regierung wird die Sache nun in einer gemeinsamen Hilfsaktion organisiert“, sagte Matheis.

Mit ausschlaggebend für die Entscheidung seien die über

Jahre hinweg engen Kontakte von Woll in die Region gewesen. Damit könne die Stadt gewährleisten, dass die gesammelten Gelder auch tatsächlich diesem und keinem anderen Projekt zugute kommen, begründete der Oberbürgermeister. Dabei könne das Land vielleicht behilflich sein, wenn es darum gehe, erforderliche Genehmigungen von den örtlichen Behörden einzuholen. Der Waisenhausbau selbst aber solle weitgehend selbständig unter der regie des Vereins ablaufen, erläuterte er seine Vorstellungen.

„Dabei wollen wir uns aber auch mittel- und langfristig in das Waisenhaus einbringen“, ergänzte Matheis. Denkbar wäre zum Beispiel, später einmal den Betrieb durch Einzelpatenschaften für die Kinder des Waisenhauses zu unterstützen. (kus)



Die Vorsitzende des Jugendstadtrates, Veronique Anné, ihr Stellvertreter Philipp Scheidel und Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis (von links) beim Zählen der Spenden vom Neujahrsempfang. Die rund 2 525 Euro wird die Stadt Pirmasens für den Bau eines Waisenhauses in Sri Lanka zur Verfügung stellen. (Foto: Reiser)